

## INFORMATION

### betreffend Anerkennung als medizinische Masseurin / medizinischer Masseur oder Heilmasseurin / Heilmasseur<sup>1</sup>

- ✓ Sie haben eine **Ausbildung** in einem EU-Mitgliedstaat, in einem EWR-Vertragsstaat oder in der Schweizerischen Eidgenossenschaft erfolgreich absolviert und besitzen ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis aus diesem Staat, welches im Herkunftsstaat zur Ausübung des **GESUNDHEITSBERUFS des „Masseurs“ / der „Masseurin“** berechtigt?
  
- ✓ Sie besitzen ein **Drittlanddiplom** und sind in einem EU-Mitgliedstaat, in einem EWR-Vertragsstaat oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Ausübung des **GESUNDHEITSBERUFS des „Masseurs“ / der „Masseurin“** **berechtigt** und verfügen über einen Nachweis einer mindestens **dreijährigen rechtmäßigen und einschlägigen Berufstätigkeit** im Hoheitsgebiet dieses Staates?

---

<sup>1</sup> Anfragen zum Gewerbe der Massage (Gewerbeschein, Massagen an Gesunden) richten Sie an das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

**Vor einer geplanten Berufsausübung richten Sie Ihren Antrag an:**

**Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz  
Abteilung IX/A/2  
Stubenring 1, 1010 Wien**

**PARTEIENVERKEHR:**

**Standort: Bundesamtsgebäude Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
2. Stock, Zimmer 2J01, 2J02, 2K04, 2K07, 2K10  
Telefon: (+43/1) 71100/644128, 644640, 644380, 644686, 644140**

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr  
**Mittwoch und Freitag** ausnahmslos **k e i n** Parteienverkehr!  
**ACHTUNG:** Für den Zutritt ist ein gültiger Ausweis im Original vorzulegen!  
**Allgemeine Anfragen zur Anerkennung** unter [anerkennung@bmg.gv.at](mailto:anerkennung@bmg.gv.at)

Beachten Sie die allfällige Möglichkeit der Inanspruchnahme **des „verkürzten Anerkennungsverfahrens (One-Stop)“**. Bei Vorlage der oben genannten Unterlagen und von ca. € 250,-- in bar an einem Montag (ausgenommen gesetzliche Feiertage) in der Zeit von 8:30 bis 11:30 Uhr kann eine Anerkennung binnen einer Stunde ausgestellt werden. Die Voraussetzungen und eine Checkliste finden Sie unter der Information „verkürztes Anerkennungsverfahren (One-Stop)“.

**Bei Antragstellung sind folgende Unterlagen vorzulegen**

- Persönlich unterfertigtes **Ansuchen** mit Angabe einer Zustelladresse (auf freiwilliger Basis: Telefonnummer und/oder e-mail Adresse) und **Sozialversicherungsnummer** (falls vorhanden)
- Nachweis eines **Wohnsitzes** (Meldezettel) oder eines/einer **Zustellungsbevollmächtigten** (persönlich unterfertigte Vollmacht) in Österreich zum Zwecke der Zustellung
- **Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstiger Befähigungsnachweis** über die in einem EU-Mitgliedstaat, in einem EWR-Vertragsstaat oder in der Schweizerischen Eidgenossenschaft erfolgreich absolvierte staatlich anerkannte Ausbildung unter Anschluss des **Abschlussprüfungszeugnisses**
- **Bescheinigung** der zuständigen Behörde des Herkunftsstaates, dass die **Berufsausübung nicht vorübergehend oder endgültig untersagt wurde**, nicht älter als drei Monate (bei dem Herkunftsstaat handelt es sich um den Staat, in dem der Beruf zuletzt ausgeübt wurde)

- **Lehrplan über die absolvierte Ausbildung** (aufgeschlüsselt nach Theorie und Praxis unter Angabe von Stunden bzw. Unterrichtseinheiten)
- Allfällige **Fort- und Weiterbildungszeugnisse** insbesondere „**Manuelle Lymphdrainage**“ im Mindestausmaß von 40 Stunden
- Nachweise über **Berufserfahrung** (Dienstzeugnisse)
- **Nachweis der Staatsangehörigkeit** durch Vorlage eines Reisepasses, eines Personalausweises oder eines Staatsbürgerschaftsnachweises
- **polizeiliches Führungszeugnis** (Leumundszeugnis) des Herkunftsstaates (Achtung: **Kroatien** und **Slowenien** nur **Justizministerium**), das nicht älter als drei Monate ist im Original (eine österreichische Strafregisterbescheinigung wird nur **in Verbindung mit** der Auskunft aus dem Strafregister des **Herkunftsstaates** anerkannt)
- **ärztliches Zeugnis** über die gesundheitliche Eignung zur Berufsausübung, das nicht älter als drei Monate ist im Original (von einem/einer Allgemeinmediziner/in)
- Bei **Namensänderung** entsprechender Nachweis (Heiratsurkunde, Scheidungsbeschluss etc.)

#### Zusätzliche Unterlagen bei einer Antragstellung mit Drittlanddiplom

- **Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstiger Befähigungsnachweis** über die außerhalb des EWR oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft erfolgreich absolvierte staatlich anerkannte Ausbildung unter Anschluss des **Abschlussprüfungszeugnisses UND**
- **Lehrplan über die absolvierte Ausbildung** (aufgeschlüsselt nach Theorie und Praxis unter Angabe von Stunden bzw. Unterrichtseinheiten) **UND**
- **Nachweis der Anerkennung** dieser Ausbildung in einem EWR-Vertragsstaat oder in der Schweizerischen Eidgenossenschaft samt absolvierter Ausgleichsmaßnahmen (Prüfungen und Praktika) durch Vorlage der Anerkennungsurkunde bzw. Bestätigung der zuständigen Behörde **UND**
- **Nachweis einer dreijährigen rechtmäßigen Berufsausübung** im entsprechenden Gesundheitsberuf durch Vorlage von Dienstzeugnissen

#### Formerfordernisse der Unterlagen und Allgemeines

Sämtliche Unterlagen sind im Original oder in **gerichtlich oder notariell beglaubigter Abschrift** und – bei Dokumenten, die nicht in der Amtssprache Deutsch abgefasst sind –

mit Übersetzung durch eine/einen gerichtlich beeidigte/beeidigten Übersetzerin/Übersetzer **vorzulegen**.

**Übersetzungen aus Ungarn** werden **ausschließlich** vom Országos Fordító és Fordításhitelesítő Iroda (**OFFI**) anerkannt.

**Unbeglaubigte Fotokopien** oder nicht übersetzte Dokumente **werden als Nachweise nicht anerkannt**. Vorgelegte Originaldokumente werden nach Bearbeitung umgehend retourniert.

Sie sind nach Antragstellung verpflichtet, **Adressen-, Namensänderungen und Änderungen bezüglich des/der Zustellungsbevollmächtigten** dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz umgehend bekannt zu geben!

Es ist mit anfallenden Verwaltungsgebühren in der Höhe von ca. € 250,-- zu rechnen, die nach Abschluss des Verfahrens fällig werden.

### Berufsbilder in Österreich

Die österreichische Rechtslage unterscheidet zwischen folgenden Berufsbildern:

- **Medizinischer Masseur/Medizinische Masseurin**
  - mit der Spezialqualifikation „Elektrotherapie“ und/oder
  - mit der Spezialqualifikation „Hydro- und Balneotherapie“ und/oder
  - mit der Spezialqualifikation „Basismobilisation“
- **Heilmasseur/Heilmasseurin**
  - mit der Spezialqualifikation „Elektrotherapie“ und/oder
  - mit der Spezialqualifikation „Hydro- und Balneotherapie“ und/oder
  - mit der Spezialqualifikation „Basismobilisation“ und/oder
  - mit Berechtigung zur Ausübung von Lehraufgaben

Medizinische Masseur/Masseurinnen (österreichische Ausbildung: 1690 Stunden) üben den Beruf **nach ärztlicher Anordnung** unter Aufsicht eines/einer Arztes/Ärztin oder eines Angehörigen des physiotherapeutischen Dienstes aus. Eine Berufsausübung ist **nur im Rahmen eines Dienstverhältnisses** zu gewissen Einrichtungen zulässig.

Heilmasseur/Heilmasseurinnen (österreichische Ausbildung: Aufschulung nach dem/der Medizinischen Masseur/in im Ausmaß von 800 Stunden) über den Beruf **nach ärztlicher Anordnung** eigenverantwortlich aus. Neben einer Berufsausübung im Rahmen eines Dienstverhältnisses ist **auch eine freiberufliche Berufsausübung** (nach Meldung an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde) zulässig.

Im Sinne der obigen Beschreibung der Berufsbilder werden Sie ersucht, Ihren Antrag auf Anerkennung **entsprechend zu konkretisieren!**